

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 53.

3. Mai

1843.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nach einer Mittheilung des K. Oberamts Nagold wird während des Monats August d. J. der Nagoldfluß wegen der an der Altenstaiger- und Nagolderfloßgasse vorzunehmenden Ausbesserungen gesperrt werden, wovon die Ortsvorsteher die Flößer in Kenntniß zu haben. Calw den 1. Mai 1843.

K. Oberamt. Smelin.

Oberhaugstätt.
(Holzverkauf).

Am

Mittwoch den 10. Mai
Vormittags 8 Uhr

werden in dem Communwald allhier 120 Stämme Floßholz verschiedener Qualität im Aufstreich verkauft. Die weitern Bedingungen werden vor der Verkaufs-Verhandlung bekannt gemacht.

Die Herren Ortsvorstände werden ersucht, solches in ihren Gemeinden bekannt machen lassen.

Den 27. April 1843.

Aus Auftrag:
Schultheiß Holzäpfel.

Mitburg.

(Wirthschaftsverkauf)

Die Wirthschaft zum Engel ist am 25. d. M. um 700 fl. verkauft worden. Dieselbe kommt am

Montag den 8. Mai

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus wiederholt in den öffentlichen Aufstreich.

Die Herren Ortsvorstände werden

ersucht, solches in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 28. April 1843.

Schultheiß Ganzhorn.

Neuweiler.

Die Gemeinde verkauft am

Samstag den 6. Mai

Vormittags 10 Uhr

im Wirthshaus zum Lamm dahier aus dem Communwald Rührein 150 Stück Floßholz vom 80r abwärts.

Etwaige Liebhaber wollen sich einfinden.

Den 28. April 1843.

Schultheiß Seeger.

Oberkollwangen.

Joh. Mart. Züffles Wittwe verkauft ungefähr 3 Bril. Wald am Schnisbach im öffentlichen Aufstreich

Montag den 8. Mai

Nachmittags 1 Uhr.

Den 29. April 1843.

Schultheiß Mönch.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

(Kaufgesuch).

Eine noch in gutem Stande befindliche Hobelbank und zwei kleine Kanonen- oder Säulen-Ofen werden zu kaufen gesucht. Gefälligen Anträgen sieht entgegen

Desterken und Serva.

Calw.

Empfehlung von Bettfedern.

Ich halte von diesem Artikel ein

reichlich assortirtes Lager und bitte um angenehmen Zuspruch, versichernd, daß ich meine verehrlichen Abnehmer sowohl durch reelle Waare als auch durch die billigst gestellten Preise zu befriedigen in den Stand gesetzt bin.

Georg Keppler.

Calw.

Auf bevorstehende Confirmation empfehle ich mich mit einer Auswahl schön gebundener Gesangbücher von verschiedenem Format, zu billigen Preisen.

E. Lodholz, Buchbinder, bei Schuhmacher Leonhards Wittwe am Markt.

Calw.

Hiermit erlaube ich mir meine reizende gelbe und rothe einfache Tafel- und Doppel-Essige, welche ich Eiserner- und Zmiweise zu billigen Preisen abgebe, zur gefälligen Abnahme bestens zu empfehlen.

Den 20. April 1843.

G. J. Buttersack.

Calw.

Rudolph Widmanns Wittwe hat Düng zu verkaufen.

Calw.

Ich habe dieser Tage wieder frische Zufuhren von

Schweinefett

erhalten und wird dasselbe hinsichtlich seines ausgezeichnet reinen Geschmacks und seiner Güte die gleiche allgemeine Zufriedenheit einärndten, wie das seither von mir geführte. Ich erlasse es bei einzelnen und halben

Pfunden à 24 fr., bei Abnahme von Mehrerem und zum Wiederverkauf angemessen billiger.

G. Keppler.

Calw.

Glafer Bozenhardtin hat ihr mittleres Logis auf Jakobi für 1 oder 2 Haushaltungen zu vermieten.

Calw.

Ich nehme einen wohlgezogenen jungen Menschen in die Lehre.

Stieffel, Seckler.

Calw.

Unterzeichneter hat sein Logis verlassen und wohnt nun bei Herrn Tuchstopper Mörsh in der Vorstadt und bitte daher zu meinem Geschäft, welches ich fortwährend betreibe und nicht, wie ich schon oft hören mußte, es aufgegeben habe, um gütiges Zutrauen.

Bochle, Schneider.

Calw.

Ein ordentlicher Bäckerknecht findet Arbeit, wo sagt

Beck Fein.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck M. Baier.

Beck Krauß.

Meistern.

(Gutsverkauf).

Der Unterzeichnete verkauft wegen Wohnorts-Veränderung in seinem Hause am

Montag den 8. Mai

Vormittags 9 Uhr

aus freier Hand sein Gut, bestehend in

einem 2stockigen Wohnhaus mit Scheuer, 2 Ställen, Hofraithe, 2 Schöpfen und 2 gewölbten Kellern,

Baumgarten und Wiesen ca. 3 Morgen,

Wiesen ca. 8 Morgen,

Acker ca. 17 Morgen.

Auf dem Hause ruht die Gerechtigkeit zum unentgeltlichen Bezug des Deck- und Bauholzes, so wie

jährlicher 14 Rf. Brennholz aus herrschaftlicher Waldung.

Es kann täglich ein Kauf mit dem Unterzeichneten abgeschlossen werden und wird noch angefügt, daß bei der Verkaufs-Verhandlung die weiteren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Den 29. April 1843.

Johannes Hamann.

Calw.

Die Unterzeichnete hat jetzt oder bis Jakobi ihre Wohnung zu vermieten.

Bürgermeister Dettingers Wittwe.

Calw.

Unterzeichneter hat aus Auftrag einen Aufzackomod nach alter Facon zu verkaufen.

Hermann, Schreiner.

Ottenbronn.

Ein Quantum altes Bauholz zum Bauen noch brauchbar, verkauft um billigen Preis

Gemeindepfleger Döttling.

Calw.

Leus Stroh, Rothgerber, hat eine Stube, Kammer und Küche zu vermieten.

Geld auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit:

500 fl. bei der Gemeindepflege in Würzbach.

100 fl. bei der Stiftspflege Ottenbronn.

124 fl. Pfleggeld bei Andreas Proß in Altbulach.

300 fl. Pfleggeld bei Schultheiß Mönch in Oberkollwangen.

Calw.

(AuktionsAnzeige).

Montag und Dienstag den 8. u. 9. Mai wird aus der Verlassenschaft des kürzlich verstorbenen Forstwarts Schlayer von Waldrennach, im Hause des Bäcker Pfrommer beim Waldhorn, eine Fahrnißversteigerung gegen baare Bezahlung abgehalten; es kommt vor:

Preciosen, worunter eine goldene Taschenuhr, eine ganz gute Standuhr, mehrere forstwissenschaftliche Bücher, ein ConversationsLexikon, mehrere ganz gute Mannskleider, die sich besonders für Jäger eignen dürften, darunter eine Forstwarts-Uniform, eine Stand- und eine Zwillingebuchse, ein Ordennanz- und ein anderer Hirschfänger, Leibweißzeug, ungefähr 4 Duzend Hemden, theils ganz neu, theils wenig gebraucht, 2 ganz gute einschläfrige Betten, Leinwand durch alle Rubriken, auch ungefähr 60 Ellen am Stück, aller Art Tischzeug, Küchengeschirr durch alle Rubriken in Mess, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Steingut und Glas, Faß und Bandgeschirr, 3 ganz gute Faßchen ca. 10, 12 und 14 Zmi haltend, Bad- und Waschzuber, Schreinwerk, worunter namentlich ein Sopha, 6 gepolsterte Sessel, Stühle, Kommode, verschiedene Tische, eine ganz gute einschläfrige Bettlade, ein fast ganz neuer doppelter Kleiderkasten von russischen Holz, eine Mang, ein Reisekoffer, eine bartholzene Wiege, ein vollständiger Kindzeug, ein ganz neuer eiserner Heerd mit Bratofele, ein neues Kinderwägle, auch mehrere Portraits, namentlich 14 Stück aus Luthers Leben; endlich gemeiner Hausrath.

Calw.

(WaarenEmpfehlung).

Bei herangerücktem Frühjahr habe

ich mein Lager durch neue Zufuhren
ansehnlich verstärkt

in Gusswaaren:

als: Oefen, nemlich Oval-, Kanon-
nen-, Säulen-, Eremitage-, Koch-
und deutschen Oefen in beliebigen
Größen, Dfenhäfen, Kohlen- und
Aschenschüsseln, Kunsthäfen u. Heerd-
platten, den so beliebten Spaarbeer-
den, Kesseln, Kacheln aller Art,
Kochhäfen, Roste in jeder Größe,
Casterol's, Heerdschiebern, Gewicht-
steinen, Kunsthasenringe, Leimpfan-
nen, Biegeleisen, Biegeleisenschaa-
len und Biegeleisenstäbe, Mühl-
zapfen, Eisen, Dachziegel u. s.
w. und anderem

geschmiedetem und gewalz- tem Eisen,

als: Rad- und Chaisenreise jeder
Stärke, Hufstabe, allen Sorten klein
Eisen, Hebeisen, Bengelisen, Stein-
schlägel, Achsen, Schlessen- und
Nagelschmiede-Hainz, Bands- oder
Zugeisen in allen Dimensionen, rund
Eisen u. s. w., Stangen- und Ring-
Drath, Pfingboden, Radschubsch-
len, Radschube, Sturzblech, stur-
zenden Deckeln, schwarzen und wei-
ßen Blechen u. s. w.

in Stahl,

als: Innenberger, engl. Huntsmann
und deutschem Gussstahl, Akerstahl,
Sonnenstahl, Chaisensfedernstahl und
Messerstahl, ferner in

verschiedenen Eisen- und Stahlwaaren,

als: eisernen und stählernen Mühl-
sägen, desgleichen Zimmer-Sägen,
stählernen gebogenen Waldsägen in
beliebiger Auswahl hauptsächlich für
Holzhauer, Fäll-, Quer- und Bund-
Axt und Breitbeile für Zimmerleu-
te, englischen und deutschen Hand-
sägen nebst jeder Art Handwerks-
Zeug in verschiedenen Branchen,
Schauffeln, Spaten, Strohmessern,
Strohblätter, Sensen, Sichel, u.
Kaffeemühlen, Waffeleisen, Blas-
bälgen, fertigen Biegeleisen, An-
schraub- und Anschnallsporen, Schaf-
scheeren, Maurer- und Gypserkellen
und vielen dahin einschlagenden Ar-
tikeln;

Klein Eisenwaaren,

als: Vorhang-, Kasten-, Pult-,
Komod-, Chatullen-, Koffer- und

Thürenschlösser in reicher Auswahl,
Thürenfallen, Feilen jeder Art,
Ebarnieren, Thüren- und Ladenband,
Riegeln, Bettladen-Beschlag, Holz-
schrauben und Fischband, Anschraub-
stöcke, Hobeisen, Meißel jeder Art,
große und kleine Bohrer, Halster-
ketten, Kuh- und Hundsketten, Auf-
halter, doppelte und einfache Zü-
gel, Gartenrechen, kleine Garten-
hauen, Waagbalken, Hackmesser,
Wiegenmesser, Zuckermesser mit Rist-
chen, kleine Baumsägen, Rauppen-
scheeren, Wand und Kastenschrau-
ben, Blech- und Fasniethen, Drath-
stifte, eiserne Glocken, Latthammer,
Beißzangen, Lichtscheeren, Biegel-
eisen-Roste, Bratröste, Sägensezer,
Feuerklammen, Maus- und Ratten-
fallen, schwarze und verzinnete Strie-
gel, verzinnte Steigbügel, Compo-
sition-, Vorleg-, Ess- und Kaffee-
löffel, weiß- und schwarze Schnal-
len und schwarze Ringe, eiserne
Leuchter, Schneidmesser, Dreifuße,
Schöpf- und Schaumlöffel, Heerd-
schaufeln, Backgabeln, Bettrollen,
Schäferschuppen, Wendenbohrer,
Kettigbohrer, Schuhmacher Hand-
werkzeug u. s. w.

in Messingwaaren,

als: Mörser in mehreren Größen,
Metallglocken, möß. Waagen, Hand-
Tafel- und andere Leuchter in schö-
ner Auswahl, justirte Einsatzgewich-
te, Zirkeln, Reißzeugen, Sattelrin-
ge, Rosen, Schnallen und Schei-
ben, Steigbügel, Kasten- und Co-
mödschilde, Bettrollen, Lichtscheeren,
Backrädchen, Uhrenglocken, Messing-
drath, messingene Schubladenknöpf
und Ringe, Schäferschnallen, Waa-
genknöpfe, kleine und große Hahnen,
in schöner Auswahl, Ablasshahnen,
Pferdekämme, Maulkörbe, Rosetten
zu Fenstervorhängen in beliebigen
Dessins, Sattelnägel, Meublesnä-
gel u. s. w.

Sämmtliche Artikel werden jeden
meiner verehrlichen Abnehmer durch
gute Waare und billige Preise voll-
kommen zufrieden stellen.

Zugleich erlaube mir noch meine
weiter führenden Artikel als
**Spezerei, Farbwaaren, Za-
back u. baumwollenes Strick-
und Webgarn,**

so wie mein Lager in
**Emmenthaler-, Schweizer-,
Backstein-, Limburger Façon-
Käsen,**

das namentlich gegenwärtig etwas
Borzügliches darbietet in geneigte
Erinnerung zu bringen und indem
ich nun um Fortsetzung gütigen Zu-
spruchs bitte, gebe ich die Versiche-
rung, daß ich das mir bisher ge-
schenkte Vertrauen auch ferner durch
reelle und prompte Bedienung zu
erhalten suchen werde.

Kaufmann Müller
am Markt.

Calw.

(Steinkohlen).

Ich habe wieder bedeutende Zu-
fuhr von ächten Ruhrer Steinkoh-
len erhalten, welche ich zu billigen
Preisen abgebe.

Fried. Müller.

(Eingesendet).

Schatten nach Ottenbronner Art
ist — wenn die Sonne scheint —
täglich zwischen 12 und 1 Uhr an-
zutreffen auf dem hohen Felsen in
Calw.

Eine schöne Handlung des Großfürsten Thronfolgers von Rußland.

Aus: „Erlebnisse und Auszüge in Georgien,
Tscherkessien und Rußland, vom Oberlieute-
nant Poulet Cameron.“

... Um diese Zeit wurde ich mit
mehren jener berühmten, unglückli-
chen Verbannten bekannt, welche
durch die Vermittlung des edelherzi-
gen Großfürsten Alexander, auf des-
sen Reise durch Sibirien begnadigt,
vor Kurzem aus den traurigen Ge-
genden, wohin sie, Polen so wie
Russen, lebensänglich exilirt waren,
im Kaukasus angekommen waren; —
die Ersteren für ihren voreiligen,
unglücklich ausgefallenen Versuch,
ihr Vaterland aus den Händen des
übermächtigen Herrschers zu retten,
die Letzteren wegen des eiteln und
durchaus unsinnigen Versuchs, eine
constitutionelle Regierung in einem
Land, wo neun Zehntel der Bevöl-

ferung nicht einmal die Bedeutung des Wortes kennen, einzuführen. Bei beiden entkamen, wie es gewöhnlich der Fall ist, die Schlechten, Ehrlosen der Strafe, welche auf die Eolen, Ritterlichen und Uneigennütigen fiel und so waren diese die Berühmtesten, Reichsten und Ersten vielleicht an Geburt und Talent im ganzen Reiche, welche aus ihrem traurigen Verbannungsort in die fernen Gegenden des Kaukasus geschickt wurden, um daselbst als gemeine Soldaten zu dienen.

Erschrick aber nicht, geehrter Leser, über diese anscheinende Grausamkeit; nach den slavischen Gesetzen, die vielleicht zu den wenigen, welche streng befolgt werden, gehören, erhält ein straffälliger Adeliger, wenn er im Dienst vor dem Feind sich zum Offizier emporschwingt, (welches, wenn er nicht in der Schlacht bleibt, gewöhnlich der Fall ist), alles, was er verloren hat, seine Vorrechte und seinen Rang wieder und verläßt dann ein Jahr nach Erhaltung des Offizierpatents die militärische Laufbahn.

Von mehren dieser Unglücklichen erhielt ich Mittheilungen über die traurigen Gebiete, woselbst einige von ihnen acht bis zehn Jahre ihres Lebens zugebracht hatten, und fand daß ich vor meiner Reise in dieser, so wie in fast allen anderen Meinungen, die ich, so wie der üb-

rige Theil der Welt, von Rußland hegte, ganz irrig gewesen war. Die Strafe war freilich — weiß es Gott — schwer und streng, aber noch lange nicht so schlimm, wie bei ähnlichen Gelegenheiten in anderen Ländern, dieß sage ich ohne Scheu. Sie waren in ein Land, oder besser gesagt, in eine Wildniß verbannt, wo, mit Ausnahme von sechs Wochen im Jahr, sich ewig eine weite, traurige Schneefläche dem ermüdeten Auge darbietet; aber der Gefangene wohnt gut und wird passend aekleidet, Lebensmittel sind im Ueberfluß da, er hat den Genuß der freien Luft, seinen Beschäftigungen und Leibesübungen legt man kein Hinderniß in den Weg und er hat die vollkommenste Freiheit des Umgangs mit seinen vielen Unglücksgefährten. Wen ich daher, für meine Person, an die Confiscationen und Schlächtereien vor ungefähr hundert Jahren, wo von einem Ende Großbritanniens zum andern das Blut von den Nichtstätten dampfte, wo Civil- und Militärbehörden in ihrem Würzen mit einander wetteiferten, friedliche Dörfer niedergebrannt und die wehrlosen Bewohner mit kaltem Blute niedergemetzelt wurde, denke, so kann ich nicht umhin, zu glauben, daß damals etwas mehr russische Barbarei und weniger englische Civilisation alles, was die Umstände erbeischten, bezweckt hätte, ohne die Blutsflecken

im Buch der englischen Annalen, welche die Zeit nie verlöschen kann, zu hinterlassen.

Um aber wieder auf unsere Geschichte zurückzukommen. — Unter den Edelsten jener verbannten Schaar befand sich eine Person, die zu der Zahl derjenigen gehört, deren Gegenwart überall das Gefühl von Achtung erweckt, welches Tugend und Rechtschaffenheit, die vom Unglück verfolgt wird, einflößt, — es war die berühmte und einst schöne Madame R —. Da ihre, zur Zeit, als die damit verbundenen Begebenheiten sich ereigneten, in ganz Europa bekannte Geschichte jetzt vielleicht vergessen ist und der Verlauf derselben, welcher ein schönes Licht auf den jungen Großfürst-n Thronfolger wirft, nie bekannt geworden ist, so wird eine Erzählung dieser Begebenheit wohl nicht ganz ohne Interesse seyn.

(Fortsetzung folgt).

Palindrom.

Vor- oder rückwärts gelesen, es bleibt mir derselbe Name,
Den du unzählig wohl von mir selber gehöret!

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 29. April 1843. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	15 fl. 24 fr.	14 fl. 48 fr.	13 fl. 15 fr.
Dinkel	=	7 fl. — fr.	6 fl. 44 fr. 6 fl. 6 fr.
Haber	=	7 fl. 30 fr.	7 fl. 4 fr. 7 fl. — fr.
Roggen das Eri.	1 fl. 32 fr.	— fl. — fr.	
Gerste	=	1 fl. 28 fr.	— fl. — fr.
Bohnen	=	2 fl. 8 fr.	2 fl. — fr.
Wicken	=	2 fl. — fr.	— fl. — fr.
Linzen	=	2 fl. 48 fr.	— fl. — fr.
Erbsen	=	3 fl. — fr.	— fl. — fr.
Aufgestellt waren:			
79 Schfl. Kernen.	22 Schfl. Dinkel.	24 Schfl. Haber.	
Eingeführt wurden:			
220 Schfl. Kernen.	120 Schfl. Dinkel.	36 Schfl. Haber.	

Aufgestellt blieben:

13 Schfl. Kernen. 13 Schfl. Dinkel. 13 Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten 15 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen . . . 6 1/2 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 11 fr. Rindfleisch, gutes 10 fr., geringeres fr. Kuhfleisch fr. Kalbfleisch 7 fr. Hammelfleisch fr. Schweinefleisch, unabgezogen 11 fr., abgezogen 10 fr.

Stadtschuldheissenamt Calw.
Schuldt.